

Der Regen kam gerade noch rechtzeitig

Landessortenversuche Körnermais Rheinland-Pfalz und Hessen

Als objektive Entscheidungshilfe bei der Sortenwahl für den Praxisanbau sind die Landessortenversuche der Bundesländer gut geeignet. Durch die Prüfung aktueller Sorten kann deren regionale Anbaueignung festgestellt werden. Wie die aktuellen Sorten unter den diesjährigen Bedingungen und im mehrjährigen Vergleich abgeschnitten haben, zeigen die Ergebnisse der Landessortenversuche Silomais.

Körnermais gewinnt inzwischen weiter verstärkt an Bedeutung, denn er kann besonders in Marktfruchtbetrieben häufig die engen Getreidefruchtfolgen auflockern. Auch für Futterbaubetriebe ist er interessant, hier kann zum Beispiel auf Futterengpässe durch Trockenheit recht flexibel reagiert werden, wenn ein Teil der Körnermaisfläche beispielsweise mit Wechsellutzungssorten als Futterreserve angebaut wird. Auch durch das Auftreten der Schilf-Glasflügelzikade könnte Körnermais weiter an Bedeutung gewinnen, denn als gute Folgekulturen in Bezug auf die Zikade werden unter anderem sehr späte Sommerungen wie Mais genannt.

Eine gezielte standort- und Sortenwahl ist nicht nur aufgrund der sich verändernden Klimateinflüsse wichtig. Für die Praxis stellt sich auch die Frage, wie die richtige Maissorte gefunden werden kann. Dazu sollten die betriebspezifische Verwertungsrichtung, die

Standortbedingungen und die unterschiedlichen Sortenanforderungen berücksichtigt werden. Bei der Körnermaisnutzung ist dabei in erster Linie der Kornertrag mit potenziell niedrigen Kornfeuchten von großer Bedeutung.

Versuchsstandorte in Rheinland-Pfalz und Hessen

2025 wurden in Rheinland-Pfalz für das frühe, mittelfrühe und mittelspäte Sortiment je ein Landessortenversuch (LSV) in Schifferstadt angelegt. In Hessen wurde das mittelfrühe Sortiment in Groß-Umstadt geprüft.

In die überregionale LSV-Auswertung Körnermais fließen in der diesjährigen Empfehlung noch Ergebnisse von vier Standorten in Baden-Württemberg und von sechs Standorten in Bayern mit ein. Durch die bereits mehrjährig überregional abgestimmten Sortimente liegt daher für die Empfehlungssorten

eine sehr breite Datenbasis vor. Somit tragen die länderübergreifende Zusammenarbeit und die überregionale Auswertung zu einer Absicherung der Ergebnisse bei. Die Verfügbarkeit aktueller Prüfungsergebnisse ist damit auch unter schwierigen Bedingungen gewährleistet.

Die Standorte in RLP, BW und Bayern gehören zum Anbauggebiet Süd-Südwest, während Hessen dem Anbauggebiet Mittellagen Südwest angehört. Dort wurde das mittelfrühe Sortiment geprüft. Bei der Verrechnung wird die „Hohenheim-Gülzower Serienauswertung“ angewendet. Vorteilhaft ist hier die mögliche Einbeziehung von Versuchsstandorten aus den Nachbargebieten in die Verrechnung.

Wachstumsbedingungen in Rheinland-Pfalz

Die Aussaat der drei Sortimente in Rheinland-Pfalz (Schifferstadt) erfolgte am 29. April 2025. Der Aufgang lag um den 10. Mai. In den darauf folgenden zwei Wochen nach Aufgang traten aufgrund trockener und eher kühler Witterung sortenbedingte Unterschiede in der Wüchsigkeit und beim Blattgrün bis hin zu Anthocyanverfärbungen auf. Mit den wärmeren Temperaturen im Juni bekam das Wachstum einen Schub und bis zum Beginn des Schossens hatten sich die Prüfungen erholt und die Pflanzenschäden verwachsen. In diesem Zeitraum war

Tabelle 1: LSV Körnermais früh, Auswertung RLP 2025

Sorte	KRZ	Korn-ertrag relativ	Trocken-substanz relativ
Amarola	K190	99	101
Amatino	K190	102	100
Amavit	K210	109	100
Aroldo	K210	101	98
Chelsey	K210	98	100
DKC 2990	K220	95	100
DKC 3059	K200	96	101
ES Yakari	K210	96	101
Farmalou	K220	95	99
Hemingstone	K200	100	101
KWS Aveso	K200	98	102
KWS Emporio	K210	99	100
LG 31215	K210	106	98
LG 31241	K220	102	98
LG 32216	K220	108	99
LID1015C	K210	101	102
P 7818	K220	94	101
Symetric	K200	100	99
Versuchsdurchschnitt VD absolut (=100)	123 dt/ha	80,9 % TS	

Quelle: Landwirtschaftliches Versuchswesen Rheinland-Pfalz

auch ein gewisser Drahtwurmbefall zu verzeichnen.

Durch ein anhaltendes Wasserdefizit wurden leichte Bodenunterschiede sichtbar und man sah schwache Trockenschäden. Im Juli fielen insgesamt 70 mm Niederschlag, diese milderten den Trockenstress. Mängel in der Kolbenausbildung gab es nicht. Bestockung, Stängelfäule und Lager traten nicht auf. Der Befall mit Maiszünsler und Beulenbrand war sehr gering.



Körnermais gewinnt inzwischen weiter verstärkt an Bedeutung, denn er kann besonders in Marktfruchtbetrieben häufig die engen Getreidefruchtfolgen auflockern. Foto: landpixel

Die weibliche Blüte startete im Mittel im frühen Sortiment ab dem 14. Juli, im mittelfrühen Sortiment zwei Tage später und im mittelspäten Sortiment lag der Blühbeginn im Mittel am 17. Juli. Die frühen und mittelfrühen Prüfungen wurden am 7. Oktober und die mittelspäte Prüfung am 13. Oktober 2025 bei guten Bedingungen geerntet.

Wachstumsbedingungen im hessischen LSV

In Hessen trat schon im Frühjahr 2025 erster Trockenstress ein. Vielerorts wurde über eine frühe Aussaat in der ersten Aprildekade nachgedacht. Deutlich zu kalte Nachttemperaturen bremsen die Aussaat allerdings zunächst noch aus. In Groß-Umstadt erfolgte die Aussaat am 1. Mai 2025, dies entspricht einem etwas späteren Aussaatzeitpunkt.

Im Jahresverlauf war es dann oft deutlich zu warm, als Folge trockneten die Böden zum Teil stark aus. Der Regen Mitte Juli, hat dem Mais in seiner Entwicklung geholfen. In dieser Zeit stand der Mais vielerorts in der Blüte, sodass nicht mit einer unzureichenden Befruchtung gerechnet werden musste. Der Landessortenversuch in Groß-Umstadt wies kaum Anzeichen für Trockenstress auf. Der Auflauf war zügig.

Die Blüte fand im Zeitraum 8. bis 18. Juli statt. Es trat keine Bestockung auf. Maiszünslerbefall wurden in leichtem bis mittelstarkem Ausmaß festgestellt. Der Befall mit Beulenbrand war sehr gering. Die Ernte erfolgte am 14. Oktober 2025.

Alle angelegten Versuche in Rheinland-Pfalz und Hessen waren statistisch wertbar.

Tabelle 2: LSV Körnermais früh 2025, Anbaubereich Süd-Südwest

Sorte	KRZ	Relativtrag	TS Korn relativ	Anzahl Versuche	Züchter/Vetrieb
Amarola	K190	95	102	5	Agromais
Amatino	K190	99	102	8	KWS
Amavit	K210	104	99	8	Agromais
Aroldo	K210	99	99	8	SaatbauLinz
Chelsey	K210	103	99	8	Limagrain
DKC 2990	K220	101	100	5	Dekalb
DKC 3059	K200	100	99	8	Dekalb
ES Yakari	K210	95	102	6	InterSaatzucht
Farmalou	K220	100	99	5	Farmsaat
Hemingstone	K200	103	101	8	Lidea
KWS Aveso	K200	98	102	8	KWS
KWS Emporio	K210	101	101	8	KWS
LG 31215	K210	102	98	8	Limagrain
LG 31241	K220	102	99	8	Limagrain
LG 32216	K220	103	98	8	Limagrain
LID1015C	K210	98	101	8	Lidea
P 7818	K220	98	100	8	Pioneer
Symetric	K200	100	100	8	Syngenta
VD = 137,9 dt/ha				VD = 74,8 % TS	

Sortenempfehlungen zur Aussaat 2026

Die fünfjährigen Ergebnisse im Anbaubereich Süd-West dienen als Datengrundlage für die Sortenempfehlungen. Es werden nur Sorten empfohlen, die mindestens zwei Jahre im LSV standen. Empfehlungssorten im mittelfrühen Sortiment gelten für Hessen und Rheinland-Pfalz. Im frühen und mittelspäten Sortiment fanden in Hessen keine Versuche statt, darum gelten die Empfehlungen für Rheinland-Pfalz. →

Tabelle 3: LSV Körnermais früh, mehrjährig (2021-2025)

Anbaubereich Süd-Südwest (mind. 2 Prüffjahre)

Sorte	KRZ	Ertrag relativ	TS Korn relativ	Anzahl Versuche
Amarola	K190	97	102	49
Amatino	K190	98	102	20
Amavit	K210	100	99	83
Aroldo	K210	100	99	20
Chelsey	K210	103	99	46
DKC 2990	K220	101	100	30
ES Yakari	K210	97	101	40
Farmalou	K220	101	99	28
KWS Emporio	K210	100	101	64
LG 31215	K210	99	98	17
LID1015C	K210	101	101	20
P 7818	K220	100	99	16
VD = 133,9 dt/ha				VD = 74,2 % TS

Tabelle 4: LSV Körnermais mittelfrüh, Auswertung RLP 2025

Sorte	KRZ	Ertrag relativ	TS relativ
Agro Sana	K240	96	101
Amarone	K250	101	98
Arbori	ca. K250	104	99
Dentrico	K230	99	102
DKC 3323	K250	100	98
DKC3888	K250	105	101
Eleganto	K240	102	99
Evidence	K240	96	100
Fludexxa	ca. K240	100	99
KWS Arturello	K240	98	99
KWS Burano	K230	98	102
KWS Editio	K250	95	100
LG 32257	K240	109	100
LID 2404 C	K240	108	99
LID2020C	K240	96	104
Murphey	K240	105	98
P 8317	K250	96	100
P 8329	K240	101	104
P8436	K240	101	98
Smartboxx	ca. K250	93	100
Sunup	K250	99	98
Wakefield	K230	98	101
Versuchsdurchschnitt VD absolut (=100)		131,4 dt/ha	77,2 % TS

Quelle: Landwirtschaftliches Versuchswesen Rheinland-Pfalz

Tabelle 5: LSV Körnermais mittelfrüh 2025 Anbaugebiet Süd-Südwest (inkl. hessische Standorte)

Sorte	KRZ	Ertrag relativ	TS Korn relativ	Anzahl Versuche	Züchter/Vetrieb
Agro Sana	K240	101	100	12	Agromais
Amarone	K250	106	99	12	Agromais
Arbori	K250	102	98	12	Lidea
Dentrico	K230	95	103	8	Agromais
DKC 3323	K250	102	99	12	Bayer
DKC3888	K250	102	99	6	Bayer
Eleganto	K240	100	101	11	Agromais
Evidence	K240	95	100	11	DSV
Fludexxa	K240	98	100	11	RAGT
KWS Arturello	K240	102	101	12	KWS
KWS Burano	K230	97	103	12	KWS
KWS Editio	K250	101	100	12	KWS
LG 32257	K240	104	100	12	Limagrain
LID 2404 C	K240	101	99	12	Lidea
LID2020C	K240	100	101	12	Lidea
Murphey	K240	103	99	5	Limagrain
P 8317	K250	98	99	11	Pioneer
P 8329	K240	97	101	12	Pioneer
P8436	K240	97	100	12	Pioneer
Smartboxx	K250	100	98	6	RAGT
Sunup	K250	100	100	12	BAT Agrar
Wakefield	K230	98	102	6	DSV
VD = 150,9 dt/ha				VD = 71,8 % TS	

Für eine fundierte Sortenbewertung ist die Auswertung über mehrere Jahre entscheidend, da nur so die Stabilität der Leistung mitbewertet werden kann. Die Sorten haben damit verschiedene Jahre mit unterschiedlichen Witterungsbedingungen und standörtlichen Gegebenheiten durchlaufen und konnten ihre guten Leistungen mehrmals unter Beweis stellen.

Empfehlungssorten aus der frühen Reifegruppe

Das frühe Sortiment umfasste 18 Sorten, wovon sechs Kandidaten im ersten Jahr geprüft werden. Der mittlere Ertrag lag in Schifferstadt bei 123 dt/ha (TS 80,9 %). Die höchsten Erträge erzielten die langjährig geprüfte Sorte Amavit mit 134,6 dt und die einjährig geprüfte Sorte LG 32.216 mit 133,3 dt/ha. (Tabelle 1)

Die überregionalen Ergebnisse ein- und 5-jährig des Anbaugebiets Süd-West sind in den Tabellen 2 und 3 aufgeführt. Als Relativbasis dient der Versuchsdurchschnitt. Er liegt 2025 bei 137,9 dt/ha (TS 74,8 %) und 5-jährig bei 133,9 dt/ha (TS 74,2 %).

Empfehlungssorten:

Amarola (K190/S210): Die mehrjährig geprüfte Sorte von Agromais kommt als frühreife Körnermaissorte auf einen leicht unterdurchschnittlichen Relativvertrag bei hohem TS-Gehalt. Die Sorte wird im Korntyp als Zwischentyp eingestuft.

Amatino (K190/-): Diese Sorte stand im zweiten Jahr im Versuch. Sie ist im Ertrag etwas besser als Amarola und hinsichtlich des TS-Gehalts vergleichbar. Im Korntyp wird sie als hartmaisähnlich/Zwischentyp eingestuft.

Chelsey (K210/S230) stand mehrjährig im LSV und erreicht mit einem Relativvertrag von 103 den höchsten Ertrag im frühen Sortiment. Der TS-Gehalt liegt bei relativ 99. Die Sorte ist ein Zwischentyp.

KWS Emporio (K210/S220): Diese mehrjährige Sorte erzielt einen mittleren Kornertrag bei einem guten Trockenmassegehalt. Auch diese Züchtung wird als Zwischentyp eingestuft.

LID1015C (K210/-): Die EU-Sorte ist erst zweijährig geprüft. Sie erreicht einen guten Kornertrag mit einem guten TM-Gehalt. Diese Züchtung wird im Korn als Zwischentyp angesprochen.

DKC 2990 (ca. K 220/ S230): Dieser Zwischentyp steht mehrjährig im Landessortenversuch und kann durch einen guten Ertrag und zügige Abreife überzeugen.

Im Segment K200 stand noch keine Sorte mindestens zwei Jahre im LSV.

Tabelle 6: LSV Körnermais mittelfrüh, mehrjährig (2021-2025)

Anbaugebiet Süd-Südwest (inkl. hessische Standorte; mind. 2 Jahre)					
Sorte	KRZ	Ertrag rel.	Versuche	TS relativ	Versuche
Agro Sana	K240	101	42	101	43
Amarone	K250	103	42	99	43
Arbori	K250	103	49	98	50
Dentrico	K230	95	35	103	35
DKC 3323	K250	101	72	99	74
DKC3888	K250	102	31	99	32
Evidence	K240	97	26	100	27
KWS Arturello	K240	102	39	101	41
KWS Editio	K250	101	26	100	26
LG 32257	K240	101	84	100	87
LID 2404 C	K240	102	41	99	44
LID2020C	K240	100	26	101	26
Murphey	K240	99	36	99	38
P 8317	K250	100	44	100	46
P 8329	K240	98	99	101	102
P8436	K240	99	26	100	26
Smartboxx	K250	101	33	98	34
VD = 139,5 dt/ha				VD = 73,0 % TS	

Daher können hierfür noch keine Empfehlungen ausgesprochen werden.

Empfehlungssorten aus dem mittelfrühen Segment

Das mittelfrühe Sortiment umfasste 21 Sorten in Hessen und 22 Sorten in Rheinland-Pfalz, davon stehen fünf Sorten im ersten Prüfljahr. Der mittlere Ertrag lag in Schifferstadt bei 131,4 dt/ha (TS 77,2 %). Die höchsten Erträge erzielten die mehrjährig geprüften Sor-

Tabelle 7: LSV Körnermais mittelpät, Auswertung RLP 2025

Sorte	KRZ	Korn-ertrag relativ	Trocken-substanz relativ
Akanto	K260	114	102
Auxkar	K260	94	101
DKC 4042	K270	95	101
DKC4320	ca. K280	101	100
Exentrik	K270	98	100
Farmpower	K260	94	97
Foxway	ca. K280	113	97
Kabanero	ca. K270	100	100
Limagold	ca. K270	109	99
P8834	K260	89	102
P8902	ca. K260	93	101
P9610	K280	100	100
Versuchsdurchschnitt VD absolut (=100)		120,5 dt/ha	80,2 % TS
<i>Quelle: Landwirtschaftliches Versuchswesen Rheinland-Pfalz</i>			

**Tabelle 8: LSV Körnermais mittelspät 2025
Anbaugebiet Süd-Südwest**

Sorte	KRZ	Ertrag relativ	Anzahl Versuche	TS Korn relativ	Anzahl Versuche	Züchter/Vertrieb
Akanto	K260	99	5	103	4	DSV
Auxkar	K260	101	5	100	4	Ragt
DKC 4042	K270	98	5	98	4	Dekalb
DKC4320	K280	105	4	99	4	Dekalb
Exentrik	K270	100	5	100	4	Ragt
Farmpower	K260	95	2	96	1	Farmsaat
Foxway	K280	103	5	99	4	DSV
Kabanero	K270	98	3	103	3	Saaten-Union
Limagold	K270	101	5	98	4	Limagrain
P8834	K260	99	4	102	4	Pioneer
P8902	K260	98	5	102	4	Pioneer
P9610	K280	104	5	100	4	Pioneer
VD = 147,8 dt/ha				VD = 77,0 % TS		

ten LG 32.257 mit 142, dt/ha (TS 76,9 %) und LID 2404C mit 142,4 dt/ha (TS 76,9 %).

Der mittlere Ertrag in Groß-Umstadt lag bei einem Kornertrag von 147 dt/ha und einem Trockensubstanzgehalt von durchschnittlich 74 Prozent. Die überregionalen Ergebnisse ein- und fünfjährig des Anbaugebiets Süd-West sind in den Tabellen 5 und 6 aufgeführt. Als Relativbasis dient der Versuchsdurchschnitt. Er liegt 2025 bei 150,9 dt/ha (TS 71,8 %) und fünfjährig bei 139,5 dt/ha (TS 73,0 %).

Empfehlungsorten:

LG 32.257 (K240/S230): Die im vierten LSV-Jahr stehende Sorte erreichte einen leicht überdurchschnittlichen Ertrag mit mittlerem Trockenmasse-Gehalt. Diese Züchtung gehört zu den Zwischentypen.

**Tab. 9: LSV Kö-Mais mittelspät
mehrjährig (2021-2025)**

Anbaugebiet Süd-Südwest (mind. 2 Prüflahre)				
Sorte	KRZ	Ertrag relativ	TS Korn relativ	Anzahl Versuche
Akanto	K260	98	103	18
Auxkar	K260	101	100	17
DKC 4042	K270	99	99	33
Exentrik	K270	100	99	13
Farmpower	K260	94	99	60
Kabanero	K270	98	102	7
Limagold	K270	100	99	17
P8834	K260	99	102	26
P9610	K280	104	100	24
VD =	139,7 dt/ha	73,2 % TS		

Empfehlungsorten mittelspäte Reifegruppe

Das mittelspäte Sortiment umfasste zwölf Sorten davon drei einjährig geprüft. Die meisten Sorten sind in der EU zugelassen. Der mittlere Ertrag lag in Schifferstadt bei 120,5 dt/ha (TS 80,2 %). Die deutlich höchsten Erträge erzielten die mehrjährig geprüfte Sorte Akanto mit 137,2 dt und die einjährig geprüfte Foxway mit 135,6 dt/ha. (Tabelle 7).

Die überregionalen Ergebnisse ein- und 5-jährig des Anbaugebiets Süd-West zeigen die Tabellen 8 und 9. Als Relativbasis dient der Versuchsdurchschnitt. Er liegt 2025 bei 147,8 dt/ha (TS 77,0 %) und fünfjährig bei 139,7 dt/ha (TS 73,2 %).

Empfehlungsorten:

Akanto (K260/-): Diese dreijährig geprüfte EU-Sorte erreichte einen leicht durchschnittlichen Ertrag mit sehr hoher Trockenmasse. Die Züchtung ist vom Korntyp her ein Zahnmais.

LID 2404C (K240/S250): Die dreijährige hartmaisähnliche Sorte erreichte einen sehr guten Ertrag mit knapp durchschnittlicher Trockenmasse.

KWS Arturello (K240/S260): Die im zweiten Jahr geprüfte zahnmalsähnliche Sorte erreichte wie LID 2404C einen sehr guten Ertrag mit gutem Trockenmasse-Gehalt.

LID 2020C (K240/-): Diese EU-Sorte erreichte einen mittleren Ertrag mit leicht mittlerem Trockenmassegehalt. Die Züchtung entspricht dem Zwischentyp.

Arbori (ca. K250/S250): Die EU-Sorte kann durch einen sehr hohen Ertrag überzeugen bei allerdings späterer Abreife. Die Züchtung kann zu leichter Bestockung neigen und ist ein Zahnmaistyp.

DKC 3888 (K250/-) ist ebenfalls eine mehrjährig geprüfte EU-Sorte mit hohem Ertrag und etwas späterer Abreife. Diese Züchtung gehört zu den Zwischentypen.

Amarone (K250/-): Die zweijährig geprüfte Sorte erreicht zusammen mit Arbori den höchsten Ertrag im mittelfrühen Sortiment. Der Trockenmassegehalt ist leicht durchschnittlich. Im Korn entspricht Amarone dem Zwischentyp.

KWS Editio (K250/S250): Die hartmaisähnliche EU-Sorte wurde im zweiten Jahr geprüft und erzielt einen leicht überdurchschnittlichen Ertrag mit gutem Trockenmassegehalt. Die Züchtung kann wie Arbori zu leichter Bestockung neigen.

Auxkar (K260/-): Die dreijährig geprüfte EU-Sorte erreichte einen guten Ertrag mit mittlerer Trockenmasse. Sie ist in der Beschreibenden Sortenliste keinem Korntyp zugeordnet.

P8834 (ca. K 260/-) erreichte als mehrjährig geprüfte EU-Sorte einen knapp durchschnittlichen Ertrag bei sehr guten TS-Gehalten. Die Züchtung gehört zu den Zahnmais.

Kabanero (ca. K270/ca. S300): Die zweijährig geprüfte EU-Sorte erreichte einen knapp durchschnittlichen Ertrag bei sehr guten TS-Gehalten. Sie ist in der Beschreibenden Sortenliste keinem Korntyp zugeordnet.

P9610 (K280/S280): Diese mehrjährig geprüfte EU-Sorte erreichte einen sehr guten Kornertrag mit einem guten Trockenmassegehalt. Die Sorte ist im Korntyp ein Zahnmais.

*Herbert v. Francken-Welz, DLR
Rheinhausen-Nahe-Hunsrück,
Dr. Anna Techow, Landes-
betrieb Landwirtschaft
Hessen (LLH)*